



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Elemente der Methodik und Pädagogik

Vierthaler, Franz Michael

Salzburg, 1802

Vom Rechnen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61488)

Geometrie, sondern auch dazu, um seinen Schülern manchen Gegenstand mehr zu versinnlichen. Denn immer lernet man durch das Auge mehr und leichter, als durch das Ohr.

Vom Rechnen.

S. 43.

Schon in den Volksschulen der Alten wurde die Rechenkunst sehr betrieben. Alles, was die jungen Römer in den Schulen eines Flavius und seines Gleichen lernten, beschränkte sich fast einzig auf diesen Gegenstand *).

S. 44.

*) Horat. Satyr, 6.

— — — — Purus et infons
(Ut me collaudem) si et vivo carus amicis:
Caussa fuit pater his, qui macro pauper agello
Noluit in Flavi ludum me mittere, magni
Quo pueri, magnis e centurionibus orti,
Laevo suspensi loculos tabulamque lacerto
Ibant, octonis referentes idibus aera.

— — — — Wosern ich (um einmal
mein eigen Lob zu sagen) bieder bin
und meinen Freunden werth: so war daran
mein Vater ganz allein die Ursach: der,
wiewohl von einem magern Gütchen spärlich lebend,
mich nicht an unserm Ort zu Flavius,
dem Rechenmeister in die Schule schickte,
wohin doch große Hauptmannsjungen nicht
zu vornehm waren, mit der Rechentafel und
dem Markensack am linken Arm, zu tragen,

die

S. 44.

Mögen auch die Alten auf die Arithmetik einen zu hohen Werth gelegt haben, so bleibt es doch immer gewiß, daß die Vortheile, welche dieselbe den Menschen gewährt, eben so allgemein, als auffallend sind. Sie hat Einfluß auf die Entwicklung der Seelenkräfte und auf häusliche Ordnung und Wohlfahrt, auf Treue und Glauben, auf den ganzen Menschen.

S. 45.

Bey der Stufe von Cultur, auf welcher wir stehen, und bey unserm politischen Zustande, nach welchem Jeder, der leben will, sich die Lebensbedürfnisse durch eigne Kraftäußerung erwerben, sie kaufen und verkaufen muß, ist das Rechnen für alle Stände nothwendig. Auch in Landschulen muß dasselbe daher und ins Besondere das Rechnen aus dem Kopfe betrieben werden.

S. 46.

Zu bedauern ist es daher, daß gerade auch dieser Theil des Schulunterrichts bisher entweder vernachlässiget, oder auf eine Art betrieben wurde, welche mehr dazu gemacht war, das Denkvermögen zu ersticken, als es zu entwickeln. Ein Kind, das mehr nicht gelernt hat, als die vier Rechnungsarten mechanisch zu

B

durch

die edle Wissenschaft, wie viel Procent von so viel Capital des Monaths fällt, zu lernen.

Wieland's Uebers.

durchrechnen, ist in diesem Zweige bürgerlicher Gewerbe unbrauchbar.

S. 47.

Allerdings findet bey dem Rechnen, wie bey dem Schreiben, auch eine Art Mechanismus Statt; allein er ist nicht der Zweck selbst, sondern nur Mittel zu demselben. Die Pythagoräische Tafel, die Formeln, die Praktiken 2c. sollen nur die Ausübung erleichtern, den Weg zum Ziele abkürzen.

S. 48.

Das Rechnen in unbenannten Zahlen, in Billionen und Trillionen, mit denen viele Rechenmeister ihre Schüler zu plagen pflegen, in Problemen, welche Sphyn-gen gleichen, 2c. sind nichts weiter, als Mechanismus, und können höchstens nur zur Parade dienen. Allein Parade darf weder Zweck des ganzen Unterrichts, noch irgend eines einzelnen Gegenstandes seyn. Die Kinder würden da nur zu Puppen und Gecken erwachsen.

S. 49.

Zu praktischen Rechnern muß man die Kinder machen; und sie gewöhnen, die allgemeinen Regeln durch eigenes Nachdenken auf einzelne Fälle anzuwenden. Diese Fälle können moralisch, historisch, oder, was das Wichtigste ist, ökonomisch seyn: nur seyen sie der Fassungskraft der Kinder angemessen.

S. 50.

S. 50.

Das Rechnen verschafft dem Lehrer die beste Gelegenheit, die Kinder auf sich und ihre künftige Bestimmung aufmerksam, mit den Preisen der Dinge und den Gegenständen, die im täglichen Handel (und Wandel vorkommen, bekannt: sie bürgerlich brauchbar zu machen.

Von höhern Gegenständen des Unterrichts.

Naturkenntnisse.

S. 51.

Physiologie, Physik, Geschichte der Natur und der Welt, Geographie sind, wie Logik, Jurisprudenz, Politik ic. Wissenschaften für Männer. Es war daher ein ungeheurer Gedanke, sie und die volle Encyclopädie in Kinderschulen einzuführen. Eine einzige jener Wissenschaften beschäftigt oft ihren Liebling das ganze Leben hindurch.

S. 52.

Dessen ungeachtet wächst auch auf den weiten Feldern derselben manche Blume für Kinder. Ich wünschte daher, daß sie für diese auch gepflügt, und ihnen zum Vergnügen dargeboten würde. Die Kinderschriften sollen vor Allem eine naturhistorische Blumenlese enthalten.